

# Soldatenweihnacht 1944

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **(Der) Schweizer Geograph = (Le) géographe suisse**

Band (Jahr): **21 (1944)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-18885>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Soldatenweihnacht 1944.

Der Oberbefehlshaber der Armee, General Guisan, hat den Fürsorgechef der Armee, mit der Durchführung der Soldatenweihnacht 1944 beauftragt. Zur Beschaffung von Geldmitteln für die Soldatenpakete wird am 9. und 10. Dezember in der ganzen Schweiz ein Abzeichenverkauf durchgeführt. Zum Verkauf gelangt eine Anstecknadel mit Soldatenkopf auf rotweissem Band. Das Tragen dieses Abzeichens ist den Angehörigen der Armee gestattet, gemäss Armeebefehl vom 21. November.

Da der Erlös aus dem Abzeichenverkauf für die Bereitstellung der zahlreichen Weihnachtspakete nicht genügt, wird durch die Post allen Haushaltungen ein Aufruf zugestellt, der das Publikum auffordert, durch Einzahlung von Geldbeträgen (ganzes Paket Fr. 10.—, halbes Paket Fr. 5.—, Viertelspaket Fr. 2.50) auf Postcheckkonto III 7017 Soldatenpakete zu stiften. Die Spender erhalten eine Verdankung des Generals, die mit einer eigens für diesen Zweck geschaffenen und sonst nicht käuflichen Soldatenmarke versehen ist.

## Geographische Gesellschaften.

### Postgeographie der Schweiz.

An der diesjährigen Hauptversammlung der Geographischen Gesellschaft Bern, den 4. Februar 1944, wurden Jahresbericht und Jahresrechnung genehmigt. Nach den geschäftlichen Traktanden hielt Herr Postverwalter Kneubühler einen Vortrag über « Postverbindungen und Postgeographie in der Schweiz », dem wir folgendes entnehmen:

Die Nachrichtenübermittlung gehört zu den ältesten Kulturbedürfnissen der Menschen. Im Altertum gab es Postverbindungen nur für Staatszwecke. Im Mittelalter unterhielten Klöster, Kaufmannsgilden und Universitäten Botenposten, in der Schweiz als erstes das Kloster St. Gallen. Seit dem 1. Januar 1640 ging jeden Mittwoch eine regelmässige Briefpost von Genf nach Mailand ab über den Grossen St. Bernhard. Bis 1849 waren die Kantone Inhaber des Postregals; sie besorgten die Post auf eigene Rechnung oder durch Uebertragung des Regals an Privatunternehmen. Von 1675 bis 1832 hatte der Staat Bern das Postregal an die Familie von Fischer-von Reichenbach verpachtet. Von 1711 an unterhielt diese Familie auch Postwagenkurse.

### Aufgabe der Post

ist die Beförderung von Briefsendungen, von Gütern und von Personen. Dabei sind die besten Verkehrsmittel eben gut genug; denn die Post soll schnellste und dabei sicherste Verbindungen schaffen. Dass hier oft gewaltige Hindernisse zu überwinden waren und noch sind, zeigte der Vortragende an einigen Beispielen. Solche Hindernisse bestehen in grossen Entfernungen, in unwirtlicher Geländegestaltung, in extremen Witterungserscheinungen, aber auch in unvollständiger Adressierung der Postsendungen. Briefe können hier zu wahren Globetrottern wer-